# Der neue Weg ins Z U R U C K

**TEXT: BIRGIT LOEFLATH** 

DIE ARBEITSWELT HAT SICH DURCH DIE CORONA-PANDEMIE STARK VERÄNDERT. WER HÄTTE NOCH VOR EINEM JAHR GEDACHT, DASS HOMEOFFICE SO EINFACH MÖGLICH IST. DASS WIR DEN AUSTAUSCH INTERN WIE EXTERN MIT PARTNERN UND KUNDEN DIGITAL FAST GENAUSO HINBEKOMMEN WIE FRÜHER IM DIREKTEN KONTAKT. ABER EBEN AUCH NUR FAST SO GUT – DENN VIELE UNTERNEHMEN SIND AN DIE GRENZEN IHRER TECHNISCHEN INFRASTRUKTUR GELANGT. IHNEN IST KLAR GEWORDEN, WO DIE DEFIZITE LIEGEN UND WO SIE FÜR DIE ZUKUNFT NACHRÜSTEN MÜSSEN.

Nach der ersten Euphorie des Home Office haben die Mitarbeiter in den Unternehmen festgestellt, dass ihnen der schnelle informelle Austausch an der Kaffeemaschine oder im Gang mit den Kollegen fehlt und auch das kreative Arbeiten an einem Projekt. Damit stellt sich die Frage nach der Zukunft der Arbeitswelt und welche Räume es dann braucht. Was sind Erfolgsfaktoren, und welche Einflüsse gilt es dabei zu berücksichtigen?

## **WAS HABEN WIR GELERNT**

Ein Zurück in die Zeit vor der Pandemie wird es nicht geben, aber was bedeutet das für den Arbeitsalltag?

92 Prozent
der Expertinnen gehen
davon aus, dass die Krise
die digitale Transformation
in Unternehmen
beschleinigen
wird.

Die Pandemie erfordert es nun aber, gewihnte Muster komplett zu verwerfen und sich für neue Arten des Arbeitens zu üffnen.

44 Prozent der Befragten, geben davon avs, dass sich die Führungskultur von Kontrolle hin zu Vertrauen wandeln wird.

Regeltermine wie Jours fixes können sehr effizient über eine Videokonferenz erledigt werden. Bei der Durchführung von Workshops oder Veranstaltungen stoßen Referenten wie Teilnehmer an technische wie mentale Grenzen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kann jeder die diversen Plattformen bedienen, das Mikrofon auf lautlos stellen. Aber nicht jedes Tool ist kompatibel, und eine Firmenvorstellung ohne Bild oder mit abgehacktem Ton gibt kein gutes Bild des Unternehmens ab.

Darüber hinaus müssen Veranstaltungen viel kompakter gehalten werden, um die Aufmerksamkeit der Teilnehmer zu behalten. Das ist kein böser Wille, son-







Innovative Arbeitsumgebungen schaffen Raum für flexibles Arbeiten (Quelle: istockphoto)

dern menschlich, da die Ermüdung beim Blick auf einen Bildschirm schneller zuschlägt. Zudem fehlen oft die Interaktivität mit dem Publikum und der Talk in der Kaffeepause, wo das Thema diskutiert wird und nachklingt.

Digitalisierung auf der einen Seite - gepaart mit neuen Wünschen, die Mitarbeiter und Kunden haben werden. Anforderungen wie digitale Buchungen der kompletten Arbeitsumgebungen, inklusive Platz, Licht, Temperatur und vielem mehr, helfen dabei, das Arbeitsumfeld zu optimieren und für Mitarbeiter leichter organisierbar zu machen. Digitale Kommunikation via Teams, Zoom, Skype und andere Tools ist dabei unumgänglich. Das soziale Miteinander kann in gewissem Umfang digital stattfinden oder zumindest ergänzt werden. Trotz allem kann auch in Zukunft nichts die informelle Begegnung, den persönlichen Austausch mit Kollegen ersetzen, und nur im direkten Kontakt können echte Beziehungen aufgebaut werden, die für ein vertrauensvolles Miteinander essenziell sind. Das spiegelt auch die TOP Job Studie von 2021 wider, die sogar so weit geht, diese Faktoren mit einer Produktionssteigerung in Verbindung zu bringen.

### HYBRIDES ARBEITEN ALS ZUKUNFTSMODELL

Daraus folgernd ergibt sich als neue Form das hybride Arbeiten. Die meisten Mitarbeiter werden vielleicht ein- oder zweimal pro Woche das Homeoffice nutzen, um Arbeiten, bei denen sie Ruhe benötigen, zu erledigen, sich aber dennoch zu Meetings dazuschalten. Dabei gilt es, die Anwesenden im Büro genauso zu erreichen und einzubeziehen wie die passiven Zuhörer im Homeoffice. Dies erfordert gerade von Führungskräften andere Fähigkeiten und eine neue Führungskultur.



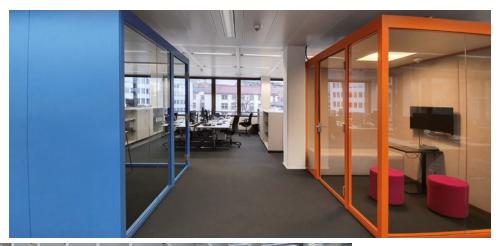


Es sind vor allem normative Fähigkeiten wie Authentizität, Einfühlungsvermögen, Vertrauen und am Ende Ergebnisorientierung gefragt. In der Mehrheit der Unternehmen hat sich gezeigt, dass gerade beim "Führen auf Distanz" Nachholbedarf in Form von Schulungen besteht. Unternehmen tun gut daran, ein großes Augenmerk auf die Unternehmenskultur zu legen, denn Talente bestimmen den Unternehmenserfolg, und der Kampf um jene Mitarbeiter geht nach der Pandemie weiter.

### DAS BÜRO ALS FLAGSHIP-STORE

Flexibles mobiles Arbeiten wird ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Arbeitswelt sein. Im Umkehrschluss wird jedoch eine Rückkehr ins Büro erfolgen allerdings muss das Büro einen anderen

Erfolgsfaktoren für neue Arbeitsformen





Die neue Arbeitswelt bei Canzler ist kreativ und funktional zugleich, sie integriert Rückzugszonen und Lounges (Quelle: CANZLER GmbH).

# **BIRGIT LOEFLATH**

Senior FM und Workplace Consultant bei der CANZLER GmbH. CANZLER unterstützt Unternehmen dabei, ihre Arbeitswelt zu überdenken und neue, zukunftssichere Bürokonzepte zu entwickeln. Die Berater und Planer verfahren dabei nicht nach dem Motto "One fits all", sondern sie definieren gemeinsam mit Auftraggebern und deren Mitarbeitern ihr individuelles Zukunftsbild der Arbeitswelt.

es an der Zeit, über Shared Desks nachzudenken. Nicht um die vorhandenen Flächen zu reduzieren, sondern bestmöglich für verschiedene Arbeitsumgebungen zu nutzen. Zum Beispiel für Think Tanks, Lounges und Rückzugszonen.

Daraus folgert, dass für die Planung der neuen Arbeitswelt der Bedarf und die bestehende Infrastruktur zu analysieren sind. Dabei gilt es, unbedingt die technische Infrastruktur von Anfang an mitzuplanen.

# **HINWEISE UND TIPPS:**



- → Bereitstellung einer stabilen technischen Infrastruktur und Ausstattung im Office (WLAN, Bandbreite, IT & Medientechnik)
- → Eine stabile technische Infrastruktur und Ausstattung im Homeoffice bzw. unterwegs (VPN-Verbindung, mobile Devices)
- → Bereitstellung einheitlicher Standards und zuverlässiger Tools für verschiedene Arten von Kollaboration und Kommunikation

Neben dem Büro und der Arbeit zu Hause im Homeoffice gibt es einen weiteren Trend zu beobachten: die sogenannten "Third Places" wie vielleicht ein Coworking Space in der Nähe des Wohnorts. Während Mitarbeiter persönliche Freiheit und Flexibilität gewinnen, profitiert auch das Unternehmen laut diversen Studien davon, da unterschiedliche Arbeitsumgebungen die Innovationskraft und Kreativität fördern. Auch die Möglichkeit, Arbeitsplätze Dritten anzubieten und sich damit zu öffnen, wird eine Rolle spielen.

Zweck erfüllen und attraktiv sein - es muss einen Grund geben, ins Büro zu gehen. Das Büro als "Flagship-Store" des Unternehmens inklusive Ausstattung und Räume wird gleichermaßen wie die Menschen dort zum Anziehungspunkt. Das Büro wird somit zum Begegnungsort, Ort für Austausch und kreative Arbeit.

Wie sieht diese Bürowelt konkret aus? Es wird je nach Unternehmen und Kultur unterschiedliche Ausprägungen geben. Aber das Büro wird mehr und mehr zur Begegnungsfläche für Kommunikation und Kollaboration werden. In der Außenwirkung spiegeln sich verstärkt die Corporate Identity, die Marke und die DNA sowie die Kultur des Unternehmens wider. Im Rahmen der neuen Flexibilität ist



Die Bürowelten bei CANZLER – spiegeln die Unternehmenskultur wider (Quelle: CANZLER GmbH).

# **SCHLUSSFOLGERUNGEN**

- → Hybride Arbeitsmodelle werden die Zukunft sein
- → Flexibilität und mobiles Arbeiten die Mitarbeiter wollen das Beste aus beiden Welten
- → Das Büro als Ort des Austauschs und der Kommunikation benötigt erlebbare Räume
- → Unternehmenskultur und Purpose werden zum Erfolgsfaktor
- → Eine neue Führungskultur wird geprägt von Authentizität, Vertrauen und Ergebnisorientierung